

Südhessen Morgen vom 08.12.2015

Neujahrskonzert: Starkenburg Philharmoniker spielen am 10. Januar in der Lampertheimer Hans-Pfeiffer-Halle

Mit Schwung ins neue Jahr



Günther Stegmüller und seine Starkenburg Philharmoniker fühlen sich in Lampertheim mittlerweile fast wie zu Hause.

Lampertheim. Dass dem Motto für das fünfte Neujahrskonzert mit den Starkenburg Philharmonikern in Lampertheim eine derart aktuelle politische Bedeutung zukommen würde, hat Günther Stegmüller nicht vorausgesehen. Nun aber hält er umso stärker daran fest: "Vom Orient zum Okzident" ist das Programm für das Konzert am 10. Januar überschrieben. Und es bietet dem Dirigenten der Philharmoniker eine weitere Gelegenheit, mit Musik Brücken zu schlagen.

Auch beim bevorstehenden Konzert möchte das Orchester seine Besucher in der Hans-Pfeiffer-Halle mit Schwung ins neue Jahr begleiten. Ohrwürmer aus Oper, Operette, Musical und Filmmusik wollen Lust auf 2016 machen. Titel aus Mozarts Oper "Entführung aus dem Serail" oder die "Scheherazade" von Rimski-Korsakow wollen mit ihren orientalischen Sujets das Konzertmotto sinnfällig machen. Auch Bernsteins "West Side Story" lässt sich als Spielwiese für die Begegnung zwischen unterschiedlichen Kulturen in Anspruch nehmen. Das Konzertprogramm bietet im weiteren Verlauf aber auch Filmmusik mit James-Bond-Titeln oder aus den "Glorreichen Sieben" - mit Blech und Bläsern: "Da rummst's so richtig", verspricht der Dirigent.

"Wir kommen gerne"

Günther Stegmüller freut sich beim Pressegespräch auf das "große Ereignis" in Lampertheim: "Wir kommen sehr gerne", unterstreicht er und bekennt: "Wir fühlen uns eigentlich hier zu Hause." Auch Lampertheims Bürgermeister Gottfried Störmer macht aus seiner Vorfreude aufs Konzert keinen Hehl. Er dankt auch den Vertretern der Lampertheimer Bürgerstiftung - Dieter Goll und Ralph Butz - für die Unterstützung des Konzerts.

Neben den 50-köpfigen Philharmonikern, die 2003 gegründet wurden und mittlerweile zum großen Teil aus Profi-Musikern und zum weitaus kleineren aus Amateuren bestehen, wirken beim Neujahrskonzert in Lampertheim die Gesangssolisten Cornelia Lanz (Mezzosopran) und Ricardo Frenz-Baudisch (Tenor) mit. Beide sind ausgewiesene Vertreter ihres Fachs mit zahlreichen Engagements auf Opern- und Operettenbühnen.

Und weil Tänze bei einem derart schwungvollen Programm nicht fehlen dürfen, haben die Starkenburg Philharmoniker mit Brigitte Karg eine Künstlerin engagiert, die in Frankenthal eine orientalische Tanzschule betreibt. In Lampertheim ist sie als Leiterin von Volkshochschulkursen bekannt. Beim Neujahrskonzert will sie Choreographien vorstellen, die sie zu den orientalischen Stoffen aus Oper und Operette entworfen hat. Brigitte Karg, die mit ihrem Künstlernamen "Semira" heißt, freute sich beim Pressegespräch auf ein "wunderbares Experiment".